



Alexianer
KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

NEWSLETTER

für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte
Ausgabe 2, August 2019

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,



Die Pflege steht nicht nur in den Krankenhäusern vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Politik hat durch die „Konzertierte Aktion Pflege“ alle drängenden Themen auf die Agenda genommen. Personalbemessungsgrenzen oder die Generalistische Pflegeausbildung werden uns in den nächsten Monaten beschäftigen. Warum schreibe ich Ihnen dies ins Grußwort? Die beispielhaft genannten Punkte wirken sich bis in die Stationsorganisation und die Patientenversorgung aus. Die Do-

kumentationspflichten werden sich erneut verändern, der Aufwand für patientenferne Tätigkeiten wird nicht abnehmen. Schon früh haben wir begonnen, mit einem Qualifikationsmix eine ressourcenorientierte Versorgung zu ermöglichen. Neben den 3-jährig examinierten Pflegenden arbeiten schon lange Altenpflegekräfte, Pflegehelfende und sogenannte Demenzbegleiterinnen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege bieten wir unseren Pflegemitarbeitenden ganz aktuell ein Studium an, um Praxiswissen mit akademischer Ausbildung zu kombinieren. Aus vielerlei Gründen sind wir deshalb für Pflegenden ein attraktiver Arbeitgeber.

Die Bezahlung nach dem Tarif der Caritas hat sich enorm nach oben entwickelt und wir ermöglichen zahlreiche Qualifizierungsmöglichkeiten: Fachpflege Psychiatrie, Intensivmedizin, Onkologie, Palliativ und Geriatrie, Diabetesberatung, Akupunktur in der Suchtmedizin, Experten für Hygiene, Stomapflege und das Moderne Wundmanagement. Es wird uns weiterhin gelingen, eine hochqualifizierte Pflege unserer Patienten sicherzustellen.

Mit besten Grüßen

A. C. Reimer

Ann-Christin Reimer
Pflegedirektorin

AUSZEICHNUNG „DEUTSCHLANDS BESTE KRANKENHÄUSER“

Das F.A.Z.-Institut verlieh dem Krankenhaus Hedwigshöhe das Zertifikat „Deutschlands beste Krankenhäuser 2019“. Für die Zertifikatsstudie „Deutschlands beste Krankenhäuser“ des F.A.Z.-Instituts wurden über 2.200 aktuelle Qualitätsberichte von Krankenhäusern in Deutschland aus der Patientenperspektive ausgewertet.

Darüber hinaus flossen Daten aus dem TK-Klinikführer, der Weissen Liste und des Bewertungsportals Klinikbewertungen.de in die Studie ein. Insgesamt wurden deutschlandweit 1.546 Kliniken bewertet, 403 Kliniken wurden ausgezeichnet. Die Auswertung erfolgte mit Blick auf das Krankenhaus

insgesamt. Das Berechnungsmodell basiert auf folgenden Säulen: Wahrnehmung durch Patienten, Medizinische Versorgung, Pflege-rische Versorgung, Services und Kontrolle wie Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Fehlermeldesysteme und Hygienemanagement.

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR PFLEGE

Die FOM Hochschule hat mit dem Krankenhaus Hedwigshöhe und dem St. Hedwig-Krankenhaus zwei weitere Alexianer-Kliniken offiziell zu „Akademischen Lehrkrankenhäusern für Pflege“ ernannt. Sie sind damit Ausbildungsstätten, die anbieten, den Bachelorstudiengang Pflege an der FOM Hochschule berufsbegleitend zu belegen. „Wir haben erkannt, dass wir etwas für die Attraktivität des Pflegeberufes tun müssen. Dazu gehört auch die Akademisierung der Pflege“, betont Alexander Grafe, Regio-

nalgeschäftsführer der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH. „Wir schaffen eine Verbindung zwischen akademischer und praktischer Ausbildung – zum Mehrwert unserer Studierenden sowie zum Nutzen der Patienten“, so Dr. Harald Beschorner, Kanzler der FOM Hochschule, bei der Überreichung des Zertifikates in Berlin. Alexianer-Mitarbeitende aus der Pflege, die eine leitende Position anstreben, können an der FOM Hochschule in Berlin auch den Bachelorstudiengang Pflegemanagement belegen.



Dr. Harald Beschorner überreicht Ann-Christin Reimer und Ina Jarchov-Jadi das Zertifikat beim Pflegesymposium in Berlin, Foto: Lehmann

CHEFARTZ DR. KISSIG VERABSCHIEDET SICH IN DEN RUHESTAND



Am 16. Juli 2019 wurde Dr. Bernd Kissig, Chefarzt der Radiologie in den St. Hedwig Kliniken Berlin und im St. Josefs-Krankenhaus Potsdam, mit einem festlichen Gottesdienst und anschließender Feier im St. Hedwig-Krankenhaus in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Dr. Kissig hatte seine Arbeit bei den Alexianern 1992 zunächst als Chefarzt der Radiologie im St. Josefs-Krankenhaus in Potsdam aufgenommen und ab 1999 zusätzlich die Verantwortung für die Radiologien im St. Hedwig-Krankenhaus und im Krankenhaus Hedwigshöhe über-

nommen. In den folgenden 20 Jahren seines Wirkens führte er alle drei Abteilungen zu einem übergreifend arbeitenden radiologischen Institut zusammen, entwickelte die stationäre Radiologie weiter und etablierte die ambulante Radiologie. Zu seiner Verabschiedung gab es zahlreiche Dankesworte von Regionalgeschäftsführer Alexander Grafe, Kollegen, Mitarbeitern und Weggefährten. Chefarzt Dr. Norbert Vogt, langjähriger Kollege von Dr. Kissig, bedankte sich im Namen des ärztlichen Kollegiums: „Lieber Bernd, wir schätzen Dich als kompetenten Radiologen. Du hast mit höchster Präzision und Zuverlässigkeit unsere diagnostischen Fragestellungen beantwortet und hattest dabei auch immer die medizinischen, genauso wie die persönlichen Bedürfnisse des Patienten im Blick. Das Radiologische Institut hat durch Dich eine professionelle, nicht zuletzt durch den frühzeitigen Einsatz digitaler Mittel, umfassende Versorgung gesichert. Du hast als Brückenbauer die Zusammenarbeit zwischen Ost und West gefördert und dazu beigetragen, dass Vorurteile schnell abgebaut werden konnten. Dich zeichnen hohes Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein, Mut und Beharrlichkeit aus. Dabei hast Du mit strategischem Geschick, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Toleranz lösungsorientiert gehandelt, ohne Deine Standhaftigkeit zu verlieren. Bei der Aufgabe, unseren Versorgungsauftrag zu sichern, die Existenz unserer Krankenhäuser zu stärken, ohne dabei die christliche Menschlichkeit oder den Humor zu vernachlässigen, warst Du immer ein kluger Ratgeber.“

ERGEBNISSE DER GEFÖRDERTEN STUDIE INA-DEM VORGESTELLT

Die Robert Bosch Stiftung förderte drei Jahre das Projekt der Alexianer St. Hedwig Kliniken „INA-Dem“ zur Verbesserung der Behandlung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus. Die Ergebnisse wurden am 12. Juni 2019 im Rahmen eines Symposiums vorgestellt.

Insgesamt 140 Teilnehmer besuchten das Abschluss-symposium unter der Leitung von Prof. Dr. med. habil. Vjera Holthoff-Detto, Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, in der Berliner Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung. Wie können die Bedingungen für demenzielle Patienten in den Notaufnahmen verbessert werden? Was sagen die Beteiligten? Welche Erfahrungen haben Rettungsdienstmitarbeiter? Diese und andere Fragen wurden von Professor Holthoff-Detto, Dr. Stefan Poloczek, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Berliner Feuerwehr, PD Dr. Daniel Kopf, Geriatriische Klinik, Marienkrankenhaus Hamburg, Professor Dr. Rajan



Prof. Dr. Vjera Holthoff-Detto moderiert die Diskussion

Somasundaram, Ärztlicher Leiter Notaufnahme, Charité Berlin und Professor Dr. Gesine Marquardt, Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitsbauten, Technische Universität Dresden, erörtert. Auch Besucher bekamen bei einer Diskussionsrunde die Möglichkeit, sich aktiv an dem Gespräch mit den Fachreferenten zu beteiligen.

Als Ergebnisse wurden festgehalten:

(1) Kenntnisse zum Umgang mit demenzen Menschen gehören in die Ausbildungs- und Fortbildungscurricula der Berufsgruppen. Die

Rettungsdienstakademie Berlin wird das in „INA-Dem“ erarbeitete Curriculum in die Ausbildung der Rettungssanitäter übernehmen. (2) Die Prävention von Notfallvorstellungen von Menschen mit Demenz muss Priorität bekommen, zum Beispiel durch aufsuchende Dienste wie Community Paramedics oder stationsäquivalente Leistungen. (3) Die Früherkennung durch Screening sowie eine Prozessanpassung sind notwendig. (4) Die räumliche Ausstattung hat einen Effekt auf Menschen mit Demenz in der Notfallbehandlung.

Rettungsdienstakademie Berlin wird das in „INA-Dem“ erarbeitete Curriculum in die Ausbildung der Rettungssanitäter übernehmen. (2) Die Prävention von Notfallvorstellungen von Menschen mit Demenz muss Priorität bekommen, zum Beispiel durch aufsuchende Dienste wie Community Paramedics oder stationsäquivalente Leistungen. (3) Die Früherkennung durch Screening sowie eine Prozessanpassung sind notwendig. (4) Die räumliche Ausstattung hat einen Effekt auf Menschen mit Demenz in der Notfallbehandlung.

(3) Die Früherkennung durch Screening sowie eine Prozessanpassung sind notwendig. (4) Die räumliche Ausstattung hat einen Effekt auf Menschen mit Demenz in der Notfallbehandlung.

Die Ergebnisse sind in einer Broschüre zusammengestellt, die Sie kostenlos als PDF-Datei im Internet herunterladen können unter: <https://www.alexianer-berlin-hedwig-kliniken.de/krankenhaus-hedwigshoehe/leistungen/besondere-angebote/warteinsel-fuer-menschen-mit-demenz/>

DIE ZUKUNFT IN DER PFLEGE GESTALTEN



Anlässlich der Kooperation mit der FOM Hochschule fand am 24. Mai 2019 in Berlin Mitte ein Pflegesymposium zum Thema „Qualifikationsmix in der Pflege“ statt. Das von Ann-Christin Reimer, Pflegedirektorin im Krankenhaus Hedwigshöhe und Ina Jarchov-Jadi, Pflegedirektorin im St. Hedwig-Krankenhaus geleitete Symposium vermittelte Einblicke, wie im Spannungsfeld von Herausforderungen und Potenzialen ein modernes pflegerisches Selbstverständnis gelingen kann.

Mit Rückblick auf die lange Tradition der Alexianer in der Pflege machte Hauptgeschäftsführer Alex Hoppe deutlich, dass es den Alexianern wichtig sei, auch die Zukunft der Pflege aktiv zu gestalten. Dr. Harald Beschorner, Kanzler der FOM Hochschule, hob die Bedeutung der Akademisierung in der Pflege hervor. „Es ist Personal gefragt, das sich nicht nur beim Patienten am Bett auskennt, sondern auch die Kosten im Blick hat ...“, so Dr. Beschorner.

Der Festvortrag von Dipl.-Pflegepädagogin Christine Vogler, Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerates e. V., gab einen Ausblick, wie – durch den Qualifikationsmix, die Gleichberechtigung der Pflege auf den Entscheidungsebenen und die Übernahme von Verantwortung für den pflegerischen Prozess – durch die Pflege selbst die pflegerische Kompetenz aktiv gestaltet werden kann. Als Ergebnisse nahmen die Besucher mit, dass die Angebote und Herausforderungen, vor denen Pflegende stehen, so vielfältig wie nie sind. Wie Dipl.-Pflegerin Angelika Dahl-Dichmann, Schulleiterin der Alexianer Akademie für Gesundheitsberufe

Berlin/ Brandenburg, mit einem Einblick in das Pflegeberufegesetz betonte, wird sich die Pflegeausbildung ändern und mit ihr der „Lernort Praxis“. Gleichzeitig bieten neue Weiterbildungsmaßnahmen und Studiengänge Möglichkeiten, die Expertise der Pflegenden zu stärken. Das unterstreicht das Alexianer-Kompetenzstufenmodell Pflege. Die Chancen, bei übergreifenden Veränderungsprozessen mitzuwirken, werden größer. Die Position der Pflege wird zunehmend auf Augenhöhe mit den anderen Berufsgruppen wahrzunehmen sein

PERSONALIEN



Prof. Dr. med. Matthias Grothoff leitet das Radiologische Institut

Seit 1. August 2019 hat Professor Dr. med. Matthias Grothoff in der Nachfolge von Dr. med. Bernd Kissig die chefärztliche Leitung der Abteilungen für Diagnostische und Interventionelle Radiologie im Krankenhaus Hedwigshöhe und im St. Hedwig-Krankenhaus übernommen. Vor seinem Wechsel zu den Alexianern arbeitete Prof. Grothoff als Leitender Oberarzt im Helios Herzzentrum und im Helios Parkklinikum Leipzig. Von 2001 bis 2008 war er bereits in Berlin an der Charité Campus Virchow Klinikum, zunächst als Assistenzarzt und später als Oberarzt, tätig. Er ist Facharzt für Radiologie und hat ein gesundheitsökonomisches Zweitstudium absolviert. Seine besonderen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der kardiovaskulären Schnittbildgebung und in der Interventionellen Radiologie.

Kontakt/ Sekretariat: (030) 23 11 - 25 06



Petra Haar, neue Leiterin der Zentralen Notaufnahme

Zum 1. Mai 2019 wurde Petra Haar als Leiterin der Zentralen Notaufnahme berufen. In der Nachfolge von Dr. med. Florian Krüger hatte sie die Notaufnahme bereits seit Oktober 2018 kommissarisch geleitet. Petra Haar ist Fachärztin für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und arbeitet seit drei Jahren im Krankenhaus Hedwigshöhe. Zuvor war sie 15 Jahre im Vivantes Wenckebach-Klinikum – langjährig auf der Intensivstation und als Notärztin tätig.

Kontakt/ Notaufnahme:

Tel. (030) 67 41 - 29 39

Prof. Dr. med. habil. Vjera Holthoff-Detto als Top Medizinerin Deutschlands ausgezeichnet

Prof. Dr. med. habil. Vjera Holthoff-Detto, Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, wurde im Juni dieses Jahres zum fünften Mal in Folge in die renommierte FOCUS-Ärzteliste 2019 aufgenommen. In dem Fachbereich Alzheimer zählt Prof. Holthoff-Detto auf Basis einer unabhängigen Datenerhebung zu den Top-Medizinerinnen Deutschlands.



TERMINE

OnkoConvent 2019, am 16. November 2019, 9.00–15.00 Uhr, Tagung für interdisziplinäre onkologische Medizin

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Interessierten wieder zum OnkoConvent, der sich an alle Berufsgruppen und Fachgebiete richtet, die an der Versorgung der onkologischen Patienten beteiligt sind, einladen. Diesen berufsgruppenübergreifenden und interdisziplinären Aspekt möchten wir in unseren Workshops und Vorträgen wieder erfahrbar machen. Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei der Ärztekammer angemeldet. Einladungen mit dem detaillierten Programm werden separat noch versandt. Wir hoffen sehr, dass der Onkokonvent Ihr Interesse findet und freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontakt: Sekretariat des Ärztlichen Direktors und Chefarztes der Klinik für Innere Medizin im Krankenhaus Hedwigshöhe:

Tel.: (030) 67 41 - 50 30



Patientenvorträge in Kooperation mit der Volkshochschule Treptow-Köpenick

In Kooperation mit der Volkshochschule Treptow-Köpenick bieten wir Patientenvorträge zu verschiedenen Volkskrankheiten an. In den Vorträgen informieren die Chef- und Oberärzte der *Kliniken über Prävention, Diagnosemöglichkeiten, Verlauf und Behandlungsoptionen der Erkrankungen. Bis zum Ende dieses Jahres finden die folgenden Patientenvorträge statt:*

- /// 3. September 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Psychische Gesundheit in Schwangerschaft und Stillzeit
- /// 17. September 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Sodbrennen? Aktueller Stand der Behandlung der Refluxkrankheit
- /// 1. Oktober 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Hüftgelenkersatz – Neues und Bewährtes, für jeden das richtige Gelenk
- /// 5. November 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Die koronare Herzerkrankung – oft unerkannt: Risikofaktoren, Prävention und Behandlung
- /// 19. November 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Schilddrüsenkropf: Welche Therapie ist sinnvoll?
- /// 26. November 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Wenn das Herz aus dem Takt gerät – der richtige Rhythmus durch Schrittmachertherapie
- /// 10. Dezember 2019, 18.00 – 19.30 Uhr Die Schulter schmerzt? Keine Kraft im Arm? Was tun?

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Patienten über unser aktuelles Vortragsangebot der Chef- und Oberärzte informieren.

Anregungen zu unserem Vortrags-Angebot nehmen wir gerne entgegen.

Veranstaltungsort: Krankenhaus Hedwigshöhe, (Villa Vortragssaal, 2. OG.) Informationen: Tel. (030) 67 41 - 25 40

Zur Vernissage der Kunstaussstellung „Museumsinsel“ der Künstlerin Sabine Zoltnere am 29. August 2019 um 16.30 Uhr



im Chefarztbereich des Krankenhauses Hedwigshöhe, laden wir alle Interessierten sehr herzlich ein. In Kunstmuseen geht es um die Erhaltung von Objekten von kultureller Bedeutung. Inseln stehen für Isolation und Distanzierung. Die Fotoserie ist von der Berliner Museumsinsel inspiriert und thematisiert das Ritual der Bewahrung solcher Artefakte sowie die Art, wie ihnen spezifische semiotische Bedeutungen und Werte zugeschrieben werden.

Ausstellungsdauer: 29. August bis 18. Oktober

Veranstaltungsort: Krankenhaus Hedwigshöhe (Vortragssaal, Villa, 2. Etage). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Klinik für Innere Medizin im Krankenhaus Hedwigshöhe: Tel.: (030) 67 41 - 50 30

Ihre Meinung interessiert uns!

Hat Ihnen dieser Newsletter gefallen? Wenn Sie Anregungen haben oder den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [Brigitte Jochum, Leiterin Unternehmenskommunikation, b.jochum@alexianer.de](mailto:b.jochum@alexianer.de), oder rufen Sie an unter Tel. (030) 67 41 - 25 40.

Newsletter online im Downloadbereich unter: <https://www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de/krankenhaus-hedwigshoehe/fachbesucher/zusammenarbeit/>

Impressum:

Herausgeber: Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

Geschäftsführer: Alexander Grafe (V.i.S.d.P.)

Große Hamburger Straße 5–11, 10115 Berlin

Telefon: (030) 23 11 - 25 52

E-Mail: a.grafe@alexianer.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg HRB 53556 B

© Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

